



Freizeit und Lebensstile älterer Frauen und Männer: Überlegungen zur Gegenwart und Zukunft gesellschaftlicher Partizipation im Ruhestand

Prof. Dr. Harald Künemund

Hochschule Vechta
Institut für Gerontologie
Zentrum Altern und Gesellschaft

Email: Harald.Kuenemund@uni-vechta.de

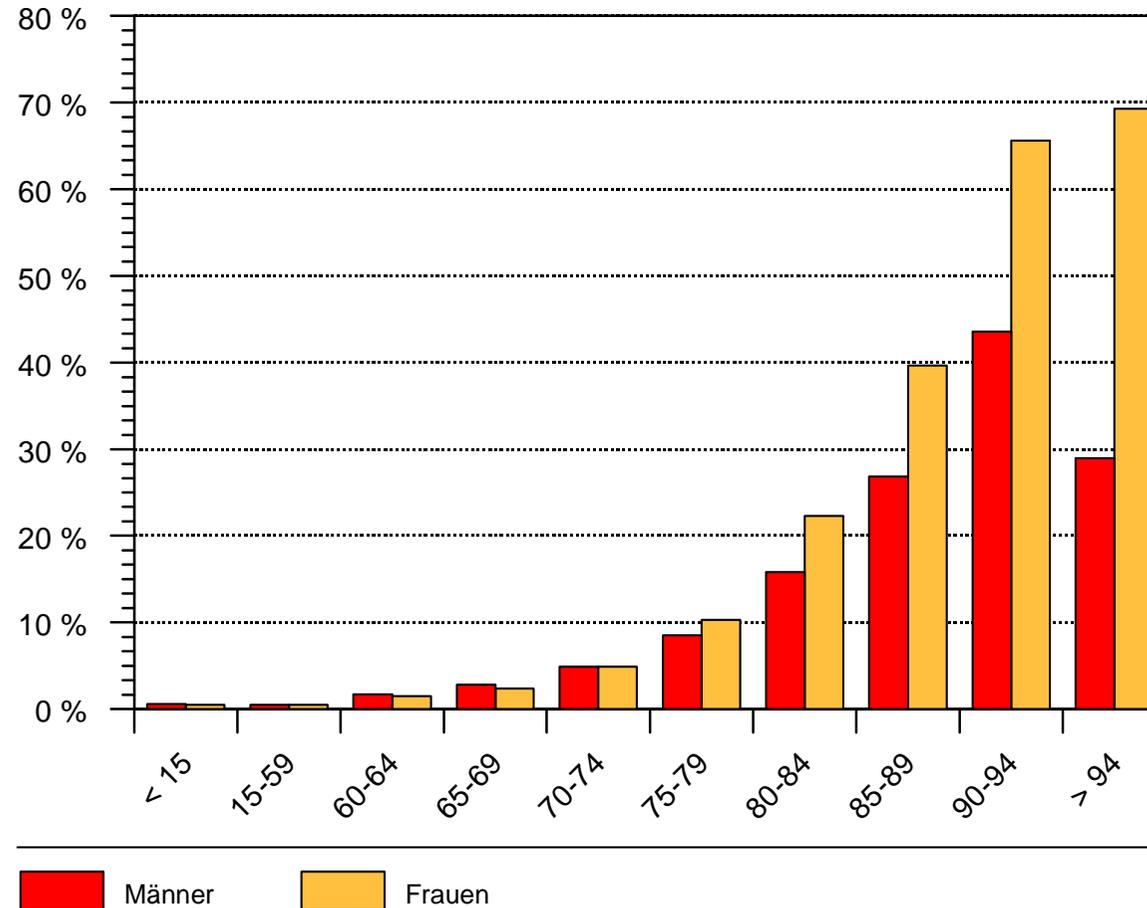


Hintergrund

- Zunahme des Anteils und der Anzahl älterer Menschen
 - Steigende durchschnittliche Lebenserwartung
 - Zumindest bislang nur moderat steigende Erwerbsaustrittsalter
- ↳ Der Ruhestand ist heute keine „Restzeit“ mehr, die eine kleine gesellschaftliche Gruppe durchlebt, sondern ein eigenständiger Lebensabschnitt von erheblicher Dauer, in dem sich bald fast ein Drittel der deutschen Bevölkerung befindet, und zwar mit zunehmend besserer Bildung, besserer Gesundheit und – zumindest bislang – auch mit besserer materieller Absicherung. Für dieses „neue Alter“ stellt sich die Frage der gesellschaftlichen Partizipation in neuer Weise



Pflegebedarf



Quelle: Pflegestatistik 2005



Lebensstile

- Wandel „des Alters“ und gesellschaftliche Entwicklung – structural lag und zunehmende Ausdifferenzierung von Lebensstilen?
- Die „neuen“ Formen altersspezifischer Partizipation stoßen auf geringen Zuspruch. Als Mitglieder einer Seniorengenossenschaft oder einer beliebigen Seniorenselbsthilfegruppe bezeichneten sich 1996 nur z.B. 1,8 Prozent der über 59jährigen. An Seniorenakademien und Weiterbildungsgruppen beteiligen sich nur 0,6 Prozent, und im Bereich der politischen Interessenvertretung Älterer, also in Seniorenbeiräten bzw. –vertretungen oder in der Seniorenarbeit von Parteien und Gewerkschaften beteiligen sich nur 1,4 Prozent. Zusammengenommen waren dies 3,5 Prozent...



Lebensstile

- Bislang auch kaum Anzeichen für „neue“ Freizeitstile im Alter – überwiegend ähneln die Tätigkeitsmuster dem traditionellen Altersbild. Die häufigsten Tätigkeiten im Alter sind Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften lesen, Radio hören, Spaziergehen sowie gegenseitige Besuche bei Bekannten und Verwandten, mit zunehmendem Alter häufiger werden nur Fernsehen und das Lösen von Kreuzworträtseln und Denksportaufgaben.
- Zumindest in jüngeren Altersgruppen zahlreiche Stilisierungen und distinktive „Geschmäcker“ erkennbar (z.B. Punker, Grufties usw.), im mittleren Alter ist dies aber offenbar bereits weniger stark ausgeprägt, im Alter kaum erkennbar
- Für Prognosen entscheidend: Alters- oder Kohorteneffekte?



Never Mind Retirement - Here's ...



ONE FOOT IN THE GRAVE

The Oldest Punk Band In The World

One Foot In The Grave presumably is the only punk rock band from the retirement community of Sun City, Arizona, USA. With an average age of sixty-something, JoDina (vocals and licensed embalming), Gavan Wieser (bass), Dan Wall (guitar), Ray Kosturik (drums) and Vince Rosselli (???) brew their own concoction of Geritol and punk. Their repertoire features such geriatric originals as "Menopause", "Sun City Rocks" and "Golf Cart Drivers From Hell" as well as covers of tunes by The Ramones, The Violent Femmes and Green Day.

- [Biography](#)
- [Merchandise](#)
- [Concert Dates](#)
- [News](#)
- [Discography](#)
- [Reviews](#)
- [FAQ](#)
- [Sound Clips](#)
- [Gallery](#)
- [Site Awards](#)
- [Guest Book](#)
- [Links](#)



"Lookin' good! Who's your embalmer?" Lyrics



[Menopause | Mrs. Fletcher's Tribute | Sedated | Red Tape | Hard Body]
[Let's Get Crazy | Aches, Pains, Capital Gains | Bitchin' Camaro | One Foot In The Grave]

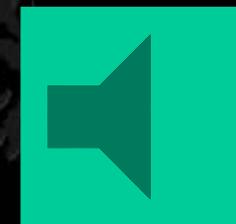


MENOPAUSE 🍌

I'm running hot, I'm running cold
I'm sick and tired of getting old
Sex with my husband is becoming rare
I never give him his sexual share

Say hello to life's frustrations
Say goodbye to my menstruation
I never had an education like
Menopause, Menopause

I hit my son during my hot flash
That bastard was pointing out my new moustache





Lebensstile

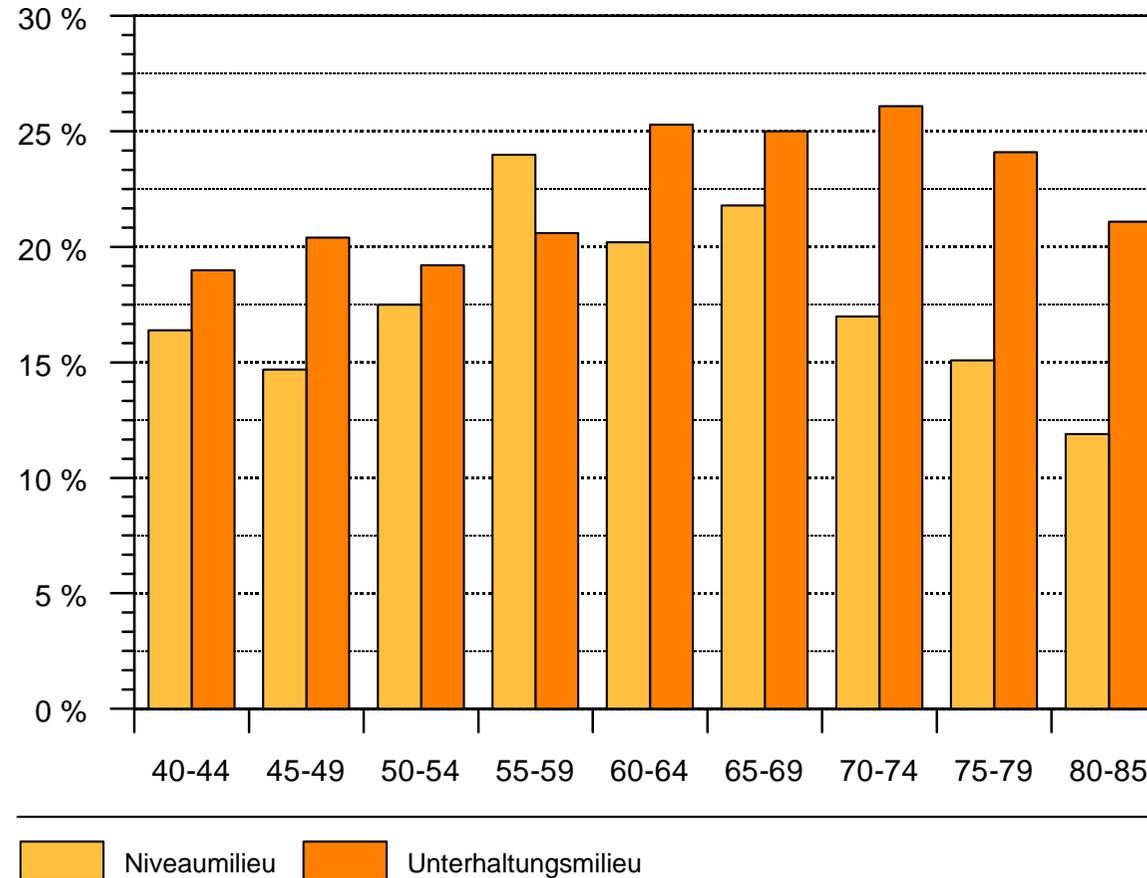
Faktorenanalyse ausgewählter Lese- und Fernsehpräferenzen

	Niveaumilieu	Unterhaltungsmilieu
Fernsehen: Fernseh-Shows, Quizsendungen	-,115	,682
Fernsehen: Talk-Shows	,199	,598
Fernsehen: Unterhaltungsserien	-,200	,636
Lesen: Neues aus dem Leben bekannter Menschen	,036	,624
Fernsehen: Kunst- und Kultursendungen	,769	,032
Fernsehen: Klassische Musik, Oper, Theater	,651	,013
Lesen: Kultur, Kunst	,745	,005
Lesen: Klassische oder moderne Literatur	,550	-,104

Quelle: Alterssurvey 2002



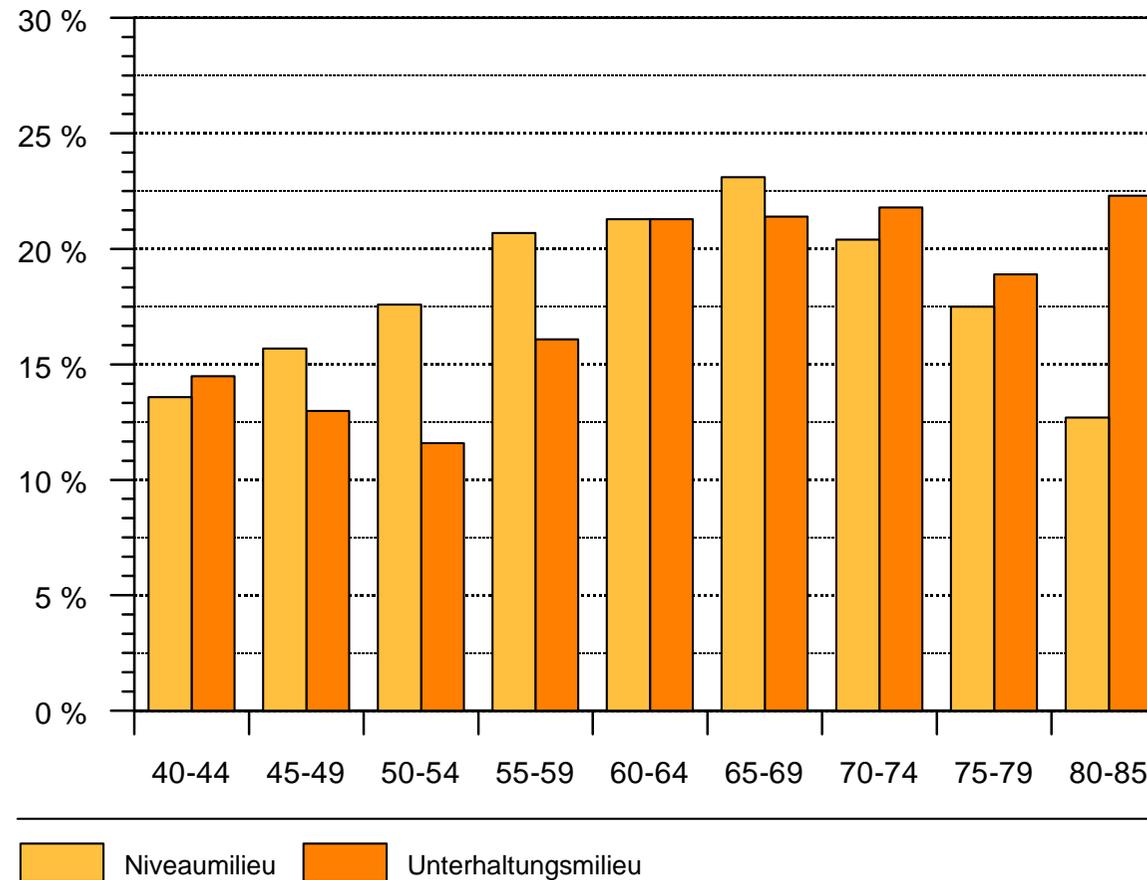
Lebensstile: Altersgruppenvergleich



Quelle: Alterssurvey 2002



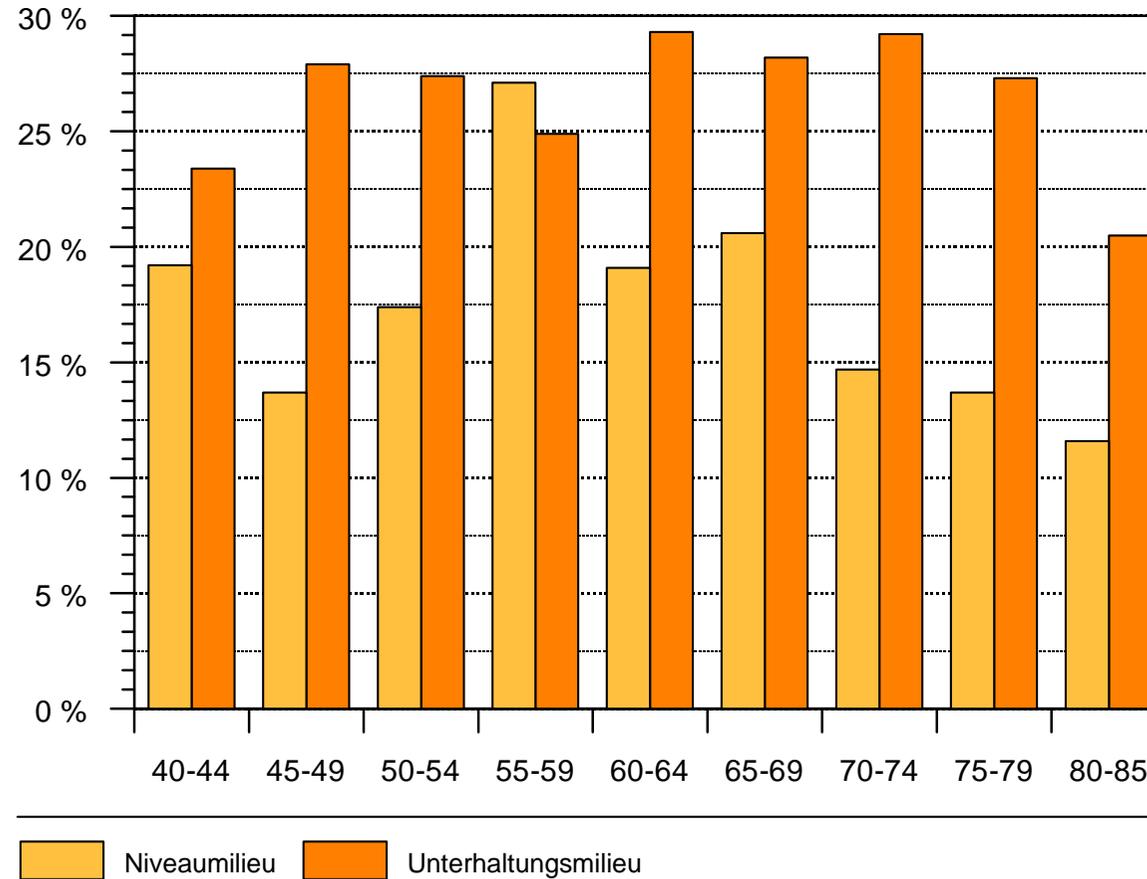
Lebensstile: Altersgruppenvergleich (Männer)



Quelle: Alterssurvey 2002



Lebensstile: Altersgruppenvergleich (Frauen)

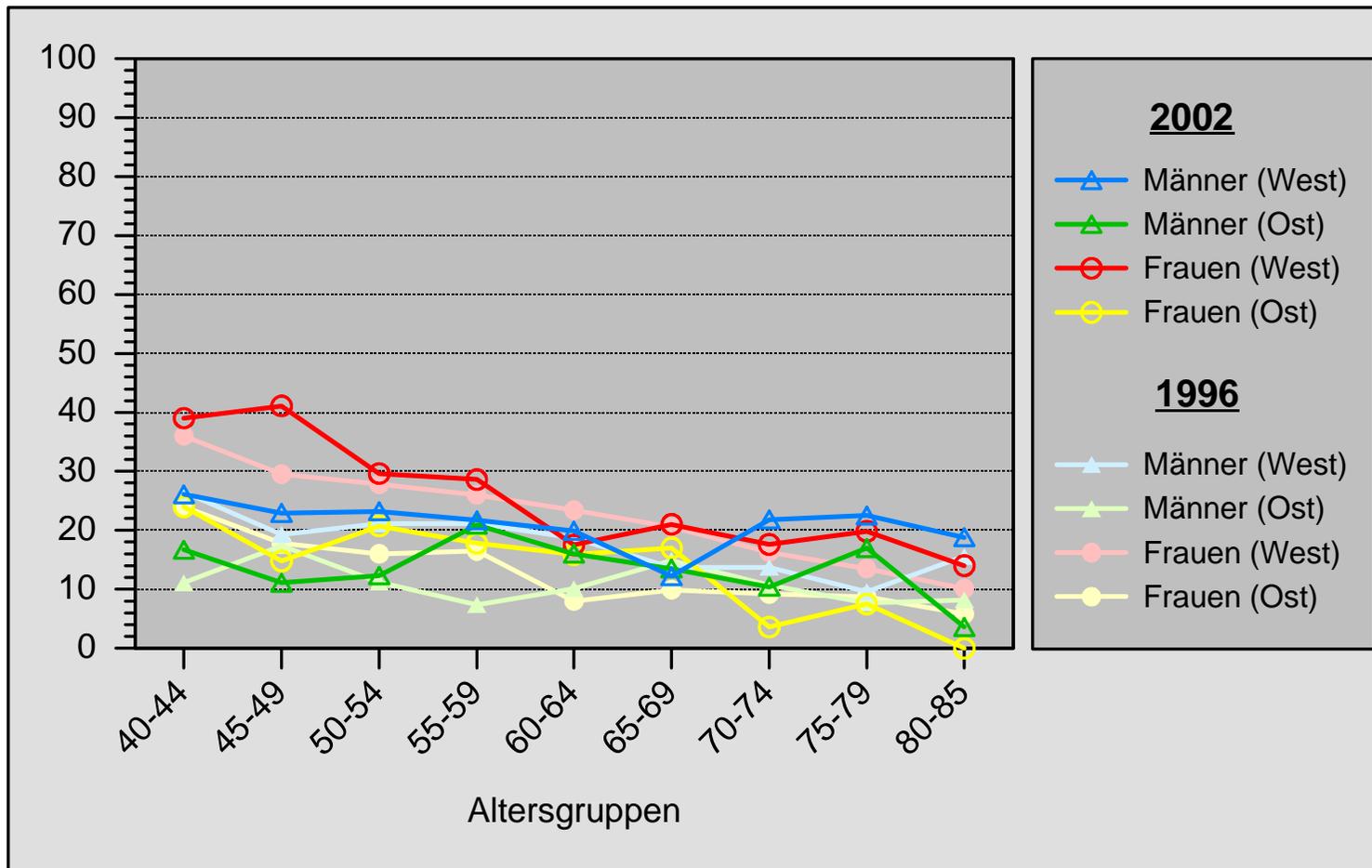


Quelle: Alterssurvey 2002



Lebensstile: Altersgruppenvergleich

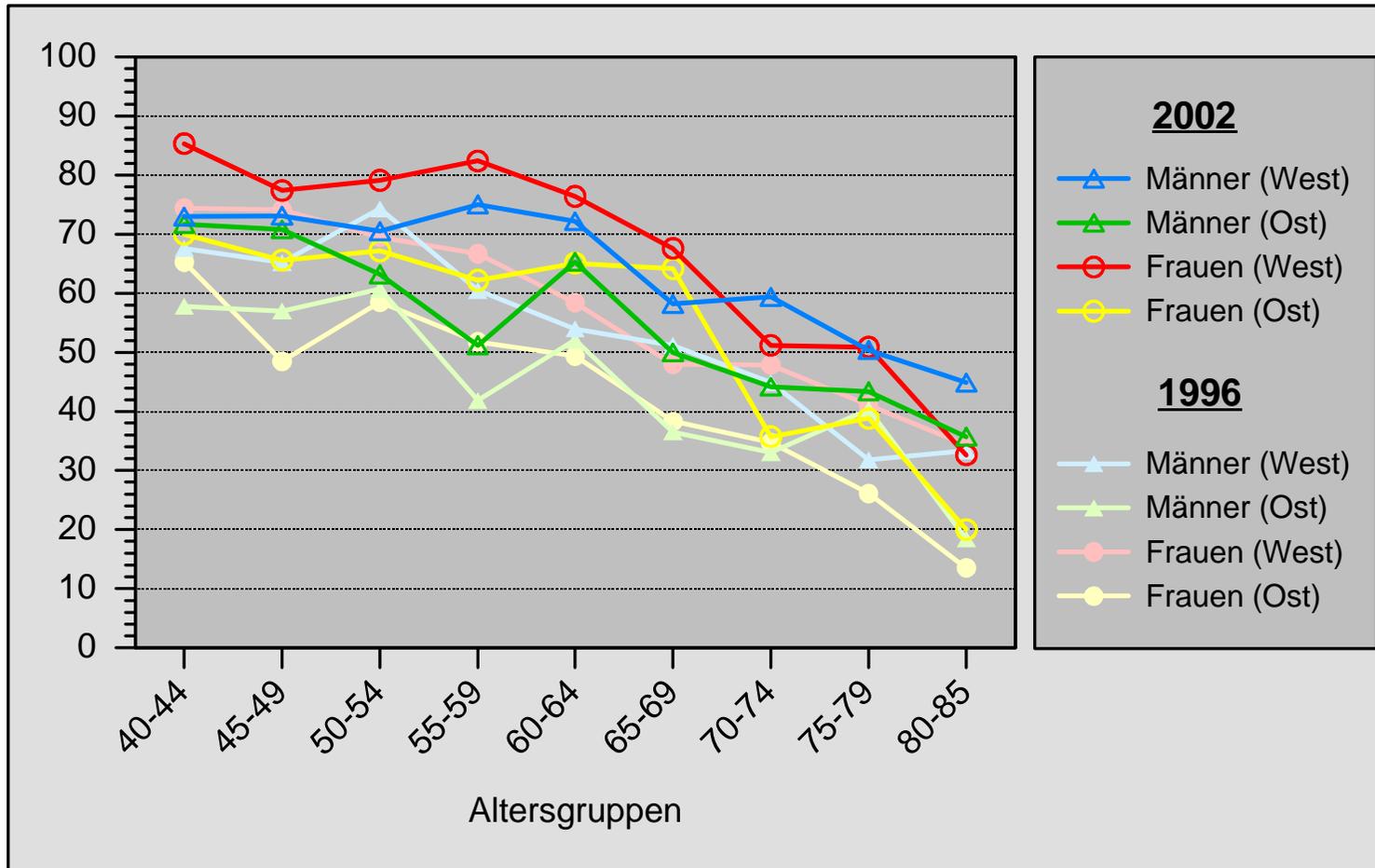
Künstlerische Betätigung, z.B. malen, musizieren (Alters-Survey 1996 und 2002)





Lebensstile: Altersgruppenvergleich

Konzerte, Theater, Oper, Museen, Galerien (Alters-Survey 1996 und 2002)





Fazit

- Es spricht einiges für ein zunehmende Stilisierung und Differenzierung von Lebensstilen, das Ausmaß jedoch bleibt schwer abzuschätzen
- Bislang fehlen verlässliche Analysen auf repräsentativer Basis fast völlig
- Es fehlt insbesondere an verlässlichen Längsschnittdaten
- Auch die methodischen Probleme der Klassifikation von Lebensstilen sind noch nicht zufrieden stellend gelöst



Fazit

- Wird das durchschnittliche Rentenzugangsalter steigen, könnte sich dies auch zu niedrigeren Partizipationsquoten der „jungen Alten“ führen, die nun wieder weniger „Freizeit“ hätten
- Auch spürbare Absenkungen des Rentenniveaus würden sich wahrscheinlich – sozial differenziert Weise – ebenfalls in geringeren Engagement- und Partizipationsquoten niederschlagen
- Ohnehin spricht einiges dafür, dass nicht nur konsumfreudige und –fähige Ältere, sondern auch Benachteiligte quantitativ an Bedeutung gewinnen werden